

**Datenblatt für Fass 1925 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
1925	08.12.1981	

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	13	6	1

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
20.07.2016	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	20.07.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input checked="" type="checkbox"/>	Ist durch die Lagerposition hinter der zugänglichen Spalte 7 nur durch die Spalten zw. den Fassstapeln eingeschränkt visuell zugänglich.

Fassinhalt	Nuklide
Papier, Geräte	Cs-137, Ra-226, Pb-210, Ra- 228

Beschreibung der Auffälligkeit
Korrosionsbedingte Lackschäden, eingetrocknete Laufspuren

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit

Stand: 18.12.2017

**Datenblatt für Fass 1925 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

Erforderliche Maßnahmen		
veranlasst	Datum	offen
<p>Kontaminationsmessungen mit Teleskopstange aufgrund schlechter Erreichbarkeit</p> <p>Geringfügige Kontamination; qualitative Auswertung ergab Cs-137, Ra-226, Pb-210 sowie Ra- 228</p>		<p>Keine Einzelfassbergung aufgrund der Lage möglich</p> <p>Weitere Beobachtung</p>
<p>Im einsehbaren Teilbereich der Fassoberfläche wurden starke Korrosionserscheinungen, verbunden mit Blasenbildung, Ablösung der Lackschicht und Laufspuren die auf vormalige Flüssigkeitsaustritte hindeuten, im oberen Fassdrittel durch SV festgestellt</p>	20.7.2016	
<p>ncc schätzt für den einsehbaren Bereich des Gebindes anhand der Bewertungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrosionsschäden mit Maßnahmenbedarf,</li> <li>• Lackschäden mit Maßnahmenbedarf,</li> <li>• Wahrscheinliche Perforation des Fassmantels</li> <li>• Möglicher, vormals erfolgter Austritt von Flüssigkeiten.</li> </ul> <p>und stellt fest, dass aufgrund der unzugänglichen Position bisher noch keine Wisch- oder Materialproben entnommen werden konnten.</p> <p>Aufgrund des visuellen Erscheinungsbildes ist davon auszugehen, dass Austritt von Materialinhalten stattgefunden hat oder ggf. noch stattfindet. Schadensbild hat sich in der Lagerzeit von 16 Jahren herausgebildet, da Fotodokumentation bei der Einlagerung keinerlei äußere Schäden erkennen lässt.</p> <p>Maßnahmenschwellen gemäß Abschnitt 8.3.5 und Anlage 4 des Überwachungskonzeptes (siehe /U-1/ des ncc-Berichts vom 5.12.2016) sind überschritten.</p>	ncc-Bericht vom 5.12.2016	

Stand: 18.12.2017

**Datenblatt für Fass 1925 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

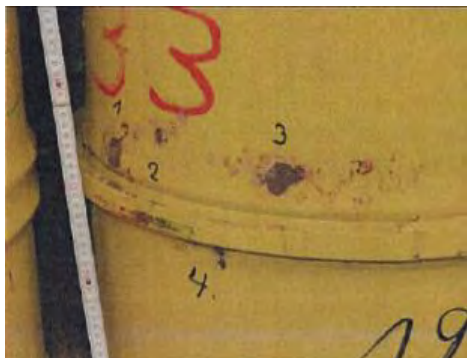
ncc schlägt auch unter dem Aspekt der schweren Zugänglichkeit vor, dass Gebinde einer Umverpackung zuzuführen.		
<b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)		

<b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b>		
<b>Minister informiert am</b>	<b>MU-Presseinformationen</b>	<b>LT/ Ausschüsse</b>

<b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)
Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01 enthält umfassende Angaben

Stand: 18.12.2017

**Datenblatt für Fass 1928 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
1928	06.05.1980	08.12.1981

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	17	6	4

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
09.09.2013	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	20.07.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geestacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input checked="" type="checkbox"/>	

Fassinhalt	Nuklide
Verfestigtes Abwasser, Generatoren, Papier, Geräte. Betont: 6.5.1980	Cs-137, Co-60, H-3

Beschreibung der Auffälligkeit
Korrosion mit kleinen Lackblasen ohne Austritt (nicht vollständig einsehbar) 20.7.1016 deutliche Ablösungen von Lackschichten festgestellt. Wesentliche Schadstellen mit Nummern 1 bis 4 gekennzeichnet.

Stand: 19.12.2017

## Datenblatt für Fass 1928 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit

Erforderliche Maßnahmen		
veranlasst	Datum	offen
Zu den Referenzfässern genommen und regelmäßige visuelle Inspektionen, schwer zugänglicher Lagerort Seit Erstbefund am 10.9.2013 in Überwachung	10.09.2013	
Bereits von der Fassoberfläche abgelöste Lack vorsichtig entnommen und in getrennte Proborenbeutel (Nr. 1 bis 4) verpackt. Wischprobe von jeder Schadensstelle genommen. Material- und Wischproben im Messlabor des Betreibers ausgewertet.	20.07.2016	
Messergebnisse der Material- und Wischproben mit Email vom 12.8.2016 übermittelt. Cs-137 nachgewiesen. Schadensbild an freigelegter Korrosionsstelle Nr. 3 deutet auf Perforation des Fassmantels durch Korrosion hin.	12.08.2016	
<b>Überschreitung der Maßnahmen-schwellen</b> gemäß Abschnitt 8.3.5 und Anlage 4 des Überwachungskonzeptes vorliegend.	Prüfbericht ncc vom 5.12.2016	

Gefährdungslage (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)
Keine Gefährdung der Bevölkerung; Einhaltung der StrISchV

Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen		
Minister informiert am	MU-Presseinformationen	LT/ Ausschüsse

Begleitende Unterlagen (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)
Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01, Anlage 2 umfassende Angaben

**Datenblatt für Fass 1978 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
1978	???	Aug. 1983

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	13	6	2

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
20.07.2016	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	20.07.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input checked="" type="checkbox"/>	Fass ist durch die Lagerposition hinter der zugänglichen Spalte 7 nur durch die Spalten zwischen den Fassstapeln sehr eingeschränkt visuell zugänglich. Im einsehbaren Teilbereich der Fassoberfläche wurden <b>deutliche Materialanhaftungen</b> auf der Fassoberfläche im oberen Fassdrittel festgestellt (ncc-Bericht 5.12.2016)

Fassinhalt	Nuklide
Papier, Geräte Co-60 Quellen 6 mCi Cs-137 Quellen 80 mCi 4 Siladurdosen 1x10 mCi H-3 verfestigt mit Gips Betoniert, fest	Cs-137, H-3, Co-60

Stand: 18.12.2017

**Datenblatt für Fass 1978 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

<b>Beschreibung der Auffälligkeit</b>
korrosionsbedingte Lackschäden, eingetrocknete Laufspuren
<b>Mögliche Ursachen für Auffälligkeit</b>

<b>Erforderliche Maßnahmen</b>		
<b>veranlasst</b>	<b>Datum</b>	<b>offen</b>
Kontaminationsmessungen mit Teleskopstange aufgrund schlechter Erreichbarkeit Geringe $\beta/\gamma$ -Kontamination unterhalb der Grenzwerte		Keine Auslagerung aufgrund der Lage möglich Weitere Beobachtung
Letzte visuelle Prüfung mit ncc	20.07.2016	
<p>Ncc-Einschätzung an der Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrosionsschäden mit Maßnahmenbedarf</li> <li>• Lackschäden mit Maßnahmenbedarf</li> <li>• Wahrscheinliche Perforation des Fassmantels und / oder Schaden im Deckel-/Dichtungsbereich</li> <li>• Erfolgter Austritt von Feststoffen (oder vormals flüssig / pastösen Stoffe)</li> </ul> <p>Bisher noch keine Entnahme von Wisch- oder Materialproben aufgrund der unzulänglichen Position vorgenommen</p> <p>Aufgrund des Erscheinungsbildes ist davon auszugehen, dass Materialaustritt aus dem Fassinneren stattgefunden hat oder ggf. noch stattfindet.</p> <p>Schadensbild kann sich nur während der Lagerzeit von 16 Jahren herausgebildet haben, da auf Einlagerungs-Fotodokumentation keinerlei äußere Schäden erkennbar sind.</p> <p>Gemäß ncc-Bericht v. 5.12.16 ist Maßnahmenschwelle gemäß Abschnitt 8.3.5 und Anlage 4 des Überwachungskonzeptes überschritten,</p>	Prüfbericht ncc vom 5.12.2016	

Stand: 18.12.2017

**Datenblatt für Fass 1978 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

so dass trotz der schweren Zugänglichkeit das Gebinde einer Umverpackung zuzuführen wäre.		
---	--	--

<b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)

Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen		
Minister informiert am	MU-Presseinformationen	LT/ Ausschüsse

<b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)
Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01 enthält umfassende Angaben



**Datenblatt für Fass 1989 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
1989	16.06.1981	16.12.1981

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	13	7	1

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
23.04.2013	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 1989 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input checked="" type="checkbox"/>	
--	--

Fassinhalt	Nuklide
Papier, Zellstoff	Ra-226

Beschreibung der Auffälligkeit
Lackschäden, korrosionsbedingte Porenperforation (Lackblasen mit Flüssigkeits-austritt ohne Aktivität)

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit

Erforderliche Maßnahmen		
veranlasst	Datum	offen
Auslagerung des Fasses am, Einstellen in Überfass zum Transport nach Braunschweig;	12.05.2014	
Untersuchung des Fasses bei EZN in Braunschweig gemäß PFP; Geplant: Abgabe Abfallfraktionen an LNI Verkürzung der Untersuchungsintervalle (halbjährlich durch Betreiber; alle 3 Jahre mit Gutachter)	3./4.5.2016	
Gammasspektrometrie bei der GNS in Duisburg	18.03.2016	
Terminplan zur weiteren Untersuchung des Fasses von EZN vorgelegt	08.04.2016	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung bei EZN in Braunschweig gemäß PFP mit Begleitung durch NLWKN ist praktisch abgeschlossen bis auf offenen Punkt: Stellungnahme von GNS/EZN zur Fragen des NLWKN zur Gammasspektrometrie</li> <li>- Parameter zur Abgabe der Abfallfraktionen aus Fassuntersuchung an LNI wurden mit GNS abgestimmt</li> </ul>

**Datenblatt für Fass 1989 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

		- Geplante Abgabe der Abfälle an LNI zur Konditionierung in Jülich
<p>Entw. Ministerschreiben an Begleitgruppe Leese auf das Schreiben von Grant Hendrik Tonne MdL an Minister Wenzel vom 17.02.2017</p> <p>Das Fass Nr. 1989 existiert nicht mehr. Die Reste werden nach Abfallarten sortiert und sollen im Auftrag und auf Kosten des MU von Fa. EZN zu regulären Bedingungen an die Landessammelstelle Niedersachsen (LNI) in Jülich abgeliefert werden. Dort werden sie zusammen mit anderen Abfällen weiterbehandelt. Eine Rücklieferung von Fässern nach Leese ist nicht vorgesehen. Insgesamt sind dem Fass 1989 neun weitere Fässer aus der gleichen Charge zuzuordnen. Zwei Fässer können zum Teil vom Gang aus angesehen werden. Erkennbare Befunde gibt es nicht. Die restlichen Fässer befinden sich in einer Lagerposition, die ohne technische Hilfsmittel nicht zugänglich ist. Im Zuge einer Fassauslagerung wäre hinsichtlich einer Überprüfung der Fassinhalte auf die „Charge 1989“ besonderes Augenmerk zu richten.</p> <p>Die Auslagerung des Fasses Nr. 1989 war sehr aufwendig, weil das Fass in der untersten Ebene stand und die darüber gelagerten Fässer hydraulisch angehoben werden mussten. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse und der relativ hohen Dosisleistung im Umfeld musste ein umfassender Prüffolgeplan erstellt und geprüft werden. Zudem musste zur Auslagerung des Fasses eine Spezialkonstruktion gebaut werden.</p>	06.03.2017	

<b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)
Keine Gefährdung der Bevölkerung; Einhaltung der StrISchV

**Datenblatt für Fass 1989 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

<b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b>		
<b>Minister informiert am</b>	<b>MU-Presseinformationen</b>	<b>LT/ Ausschüsse</b>

<b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)

**Datenblatt für Fass 2179 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
2179	03.12.1985	16.12.1985

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	16	7	4

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
16.01.2015 (Betreiberprüfung) 30.03.2015	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	20.07.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input checked="" type="checkbox"/>	<p>Integrität der Schrauben für weitere Lagerung ist gewährleistet. Im Falle einer Auslagerung des Fasses ist Sicherung des Fassdeckels erforderlich. Aussage zur Herkunft der Cs-Kontamination an Schrauben kann nicht ermittelt, sondern nur vermutet werden.</p> <p>Feststellung anlässlich einer betreiberseitigen Prüfung am 16.01.2015.</p> <p>Betreiberseitige Befunde: Starke Korrosionserscheinungen an 5 von 10 Deckelschrauben, Lackschäden am Fassdeckel ca. 10 cm<sup>2</sup>, Dichtungsschaden im Bereich der Deckelschraube links neben Nr. 1, Punktuell Korrosion am Fassboden.</p>

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 2179 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

Fassinhalt	Nuklide
Sr-90-Quelle der BW Koblenz und betriebseigene Abfälle der Fa. AB, Betoniert 3.12.1985, 200-l-Rollsickenfass, Masse 430 kg	Ba-133, Na-22, Sr-90 (Hauptnuklid)

Beschreibung der Auffälligkeit
Korrosion an fünf Fassdeckelschrauben sowie an einer Stelle schadhafte Gummidichtung

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit
Nicht bekannt.

Erforderliche Maßnahmen		
Veranlasst	Datum	offen
Untersuchung der rostigen Schrauben auf Integrität und Kontaminationsmessungen am Fass am (geringe Cs-137 Kontamination an Schrauben festgestellt)	08.06.2015	
12 Wischtests an Schrauben und Fassaußenseite genommen.	20.07.2016	
Messung der Rostproben durch EZN mit Bewertung durch NCC Bericht zur weiteren Messung durch akkreditierte Messstelle (NLWKN) liegt vor Auswertung der Wischproben der Probennahme erfolgte im Betreiber-messlabor. Mit Email vom 12.08.2016 wurden ncc die Messergebnisse mitgeteilt. In der Wischprobe wurde qualitativ Cs-137+ nachgewiesen.		
Integrität der Schrauben für weitere Lagerung ist gewährleistet, im Falle einer Auslagerung des Fasses ist gesonderte Sicherung des Fassdeckels erforderlich Aussage zur Herkunft der Cs-137 Kontamination kann nicht ermittelt, sondern nur vermutet werden. Schraube 3 zeigt deutliche Cs-137-Aktivität (2,6 +/- 0,12 Bq/g).	30.12.2016	

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 2179 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

<p>Auch K-40 (natürlich) sowie Pb-214 / Bi-214 (Nuklide d. Uranzerfallsreihe) im geringen Ausmaß analysiert.</p> <p>Ref. 41 und 43 sehen keinen akuten Handlungsbedarf am Fass. Das Fass befindet sich weiterhin in einem lagerfähigen Zustand. <b>Bei Fasshandhabungen sind vorher gesonderte Sicherungsmaßnahmen am Deckel</b> zu treffen (evtl. Deckelspannring umlegen).</p> <p>Das Fass ist im Rahmen der regelmäßigen Inspektionsprüfungen weiter zu beobachten.</p>	<p>E-Mail vom 30.12.16</p>	
<p>Gemäß Überwachungskonzept ist das Gebinde einer Umverpackung zuzuführen.</p> <p>Verglichen mit Prüfung im Jahr 2015 ist insgesamt keine Zunahme einer möglicherweise von innen austretender Aktivität von Cs-137 feststellbar.</p> <p><b>Inkonsistenzen bzgl. der Deklaration sind vorhanden, da das Gebinde laut Abfalldeklaration kein Cs-137 enthalten sollte.</b></p> <p>Überschreitung der Maßnahmenschwellen gemäß Abschnitt 8.3.5 und Anlage 4 des Überwachungskonzeptes vorliegend.</p>	<p>ncc-Bericht v. 5.12.2016</p>	

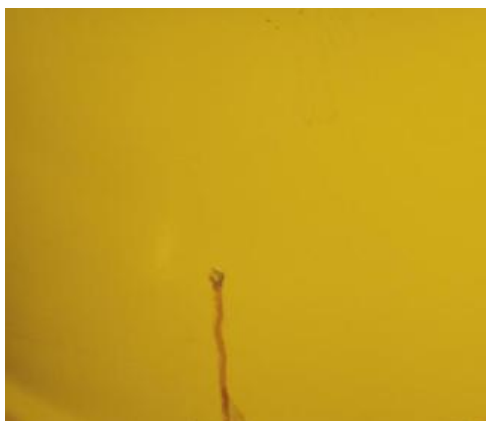
<p><b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)</p>
<p>Keine Gefährdung der Bevölkerung; Einhaltung der StrlSchV</p>

<p><b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b></p>		
<p><b>Minister informiert am</b></p>	<p><b>MU-Presseinformationen</b></p>	<p><b>LT/ Ausschüsse</b></p>

<p><b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüfplan, Konzepte etc.)</p>
<p>Erstmalig Sachverständigen in Augenscheinnahme am 8.6.2016. Ergebnisse der Überprüfung und Laboranalysen im ncc-Kurzbericht Nr. NI 001/05 (KB)v. 26.08.2015.</p> <p>Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01, Anlage 3 umfassende Angaben</p>

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 2969 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
2969	16.03.1998	23.03.1994

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	5	3	1

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
19.11.2008	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	20.07.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input checked="" type="checkbox"/>	Seit 2009 in Überwachung. Einzelnes <b>Loch mit eingetrockneter Laufspur</b> , kleine Perforation (d=3mm) an ausgebesserter Position, stark verbeult

Fassinhalt	Nuklide
Diverse (23 Nuklide, nicht einzeln aufgeführt); evtl. Neutronenquelle	Am-241

Beschreibung der Auffälligkeit
Lackschäden, korrosionsbedingte Perforation (Laufspur ohne Feuchtheitsaustritt ohne Aktivitätsaustritt,

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit



**Datenblatt für Fass 2969 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

Erforderliche Maßnahmen		
veranlasst	Datum	offen
Lackschäden ausgebessert	12.08.2009	
Wischteste, Entnahmen von Lack- u. Korrosionsproben		
<p>Fassmantel im unteren Bereich der bereits 2009 ausgebesserten Schadstelle visuell vom SV inspiziert. Die über der Korrosionsstelle aufgebrachte Lackschicht hat sich an einigen punktuellen Stellen vom Fassmantel gelöst. Bereits von der Fassoberfläche abgelöster Lack wurde vorsichtig entfernt und damit eine Probe gewonnen. Wischtest an der Schadstelle durchgeführt. Erscheinungsbild der freigelegten Korrosionsstelle deutet auf vorhandene Perforation des Fassmantels hin.</p> <p>Keine Hinweise auf visuell erkennbaren Austritt von Material festgestellt</p> <p>Material- u. Wischproben im Betreiberlabor ausgewertet und ncc mit Email vom 12.8.2016 Messergebnisse übermittelt. In Wischprobe qualitativ Bi-207 nachgewiesen.</p>	20.07.2016	
<p>Die Wischprobe ergab geringfügige Radioaktivität (qualitativer Nachweis von Bi-207 und qualitative Hinweise auf Am-241 sowie Uranisotope), so dass mit Blick auf das deklarierte Aktivitätsinventar ein geringfügiger Austritt von Radionukliden aus dem Fassinneren an dieser Schadstelle wahrscheinlich ist. Die Grenzwerte für abnehmbare Kontaminationen nach Anl. III Tab. 1 Sp. 4 werden derzeit <b>deutlich</b> unterschritten.</p> <p>Die für das Jahr 1994 deklarierte Gesamtaktivität des Gebindes ist mit 138 GBq relativ hoch. Der Anteil an Alphastrahlern mit hoher Radiotoxizität (insbesondere Am-241) beträgt davon deutlich über 50% und führt zu einem erhöhten Gefährdungspotential im Falle weiterer Fortschreitung der Schadensdynamik.</p>	ncc-Bericht v. 5.12.2016	

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 2969 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

<p>Die Daten zum Abfallgebinde, wie z. B. die Aussage „Neutronen: nein“ bei hoher deklariertes Aktivität von Cf-252, weisen ev. auf Inkonsistenzen in der Deklaration hin.</p> <p>Gemäß Überwachungskonzept ist das Gebinde einer Umverpackung zuzuführen.</p> <p>Überschreitung der Maßnahmen-schwellen gemäß Abschnitt 8.3.5 und Anlage 4 des Überwachungskonzeptes vorliegend.</p>		
<p>Verkürzte Untersuchungsintervalle ab Ende 2008 (jährlich durch Betreiber, alle 6 Jahre mit Gutachter, letzte 20.7.2016), Ausbesserung der Korrosionsstelle durch Lackierung bereits 12.08.2009 erfolgt.</p>		

<p><b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)</p>
<p>Keine Gefährdung der Bevölkerung; Einhaltung der StrlSchV</p>

<p><b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b></p>		
<p><b>Minister informiert am</b></p>	<p><b>MU-Presseinformationen</b></p>	<p><b>LT/ Ausschüsse</b></p>

<p><b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)</p>
<p>Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01, Anlage 4 umfassende Angaben</p>

**Datenblatt für Fass 2998 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
2998	März 1994	28.03.1994

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	3	3	4

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
03.08.2015	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	20.7.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input type="checkbox"/>	

Fassinhalt	Nuklide
Betoniertes Abwasser, Strahlenquellen, davon zwei Am/Be-Neutronenquellen	Am-241, Co-60, Cs-137, Ni-63, Sr-90, Tl-204, U-238, U-Nat

Beschreibung der Auffälligkeit
Gewölbter Fassdeckel

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 2998 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

vermutlich aufgrund von Gasbildung oder Reaktion zwischen metallischen Abfällen und Fixierungsmittel Beton.

<b>Maßnahmen</b>		
<b>veranlasst</b>	<b>Datum</b>	<b>offen</b>
<p>Aufsichtlich abgestimmtes Konzept für Gasprobenahme liegt vor</p> <p>Gasprobenentnahme zur Analyse des Gases mit vorheriger Kalthandhabung</p> <p>Druckentlastung, die unter Teilnahme MU und von der Aufsicht zugezogene Sachverständigenbegleitung stattfand wurde für dieses Fass am 16./17.01.2017 begonnen, jedoch nicht vollständig erreicht. Druckentlastung wird im Febr. 2017 fortgeführt.</p> <p>EZN teilt MU per Mail am 7.2.17 mit, dass die Ausrüstung für eine Druckentlastung jetzt vollständig und bittet Aufsichtsreferat um Terminabstimmung zur Fortführung der Druckentlastung</p>	16./17.01.2017	<p>Stand: 31.01.2017</p> <p>Probe für Gasanalyse am 16./17.01.2017 genommen. Wird derzeit von GNS ausgewertet.</p> <p>Druckentlastung muss noch abgeschlossen werden. Soll im Febr. 2017 erfolgen.</p> <p>Prüfung auf Übertragbarkeit auf andere Fässer muss noch erfolgen.</p>
Gebinde mit Druckaufbau hält zumindest die Anforderungen an eine sichere Langzeitlagerung nicht ein.	Prüfbericht ncc vom 5.12.2016	

**Gefährdungslage** (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)

<b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b>		
<b>Minister informiert am</b>	<b>MU-Presseinformationen</b>	<b>LT/ Ausschüsse</b>

**Begleitende Unterlagen** (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)

Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01, umfassende Angaben

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 3031 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
3031	Nov. 1994	01.12.1994

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	24	3	2

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
26.01.2016	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	20.07.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input checked="" type="checkbox"/>	

Fassinhalt	Nuklide
Strahlenquellen, Am-/Be-Neutronenquelle, Ni-63-Folien, Ionisationsrauchmelder, Abschirmung aus abgereichertem Uran, radioaktive Lösungen, verfestigte wässrige Lösungen	Am-/Be-Neutronenquelle, Ni-63-Folien

Beschreibung der Auffälligkeit
Gewölbter Fassdeckel

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit
vermutlich aufgrund von Gasbildung oder Reaktion zwischen metallischen Abfällen und Fixierungsmittel Beton.

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 3031 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

<b>Maßnahmen</b>		
<b>veranlasst</b>	<b>Datum</b>	<b>offen</b>
<p>Aufsichtlich abgestimmtes Konzept für Gasprobenahme liegt vor</p> <p>Gasprobenentnahme zur Analyse des Gases mit vorheriger Kalthandhabung</p> <p>Druckentlastung, die unter Teilnahme MU und von der Aufsicht zugezogene Sachverständigenbegleitung stattfand wurde für dieses Fass am 16./17.01.2017 begonnen, jedoch nicht vollständig erreicht. Druckentlastung wird im Febr. 2017 fortgeführt.</p> <p>EZN teilt MU per Mail am 7.2.17 mit, dass die Ausrüstung für eine Druckentlastung jetzt vollständig und bittet Aufsichtsreferat um Terminabstimmung zur Fortführung der Druckentlastung</p>	16./17.01.2017	<p>Stand: 31.01.2017</p> <p>Probe für Gasanalyse am 16./17.01.2017 genommen. Wird derzeit von GNS ausgewertet.</p> <p>Druckentlastung muss noch abgeschlossen werden. Soll im Febr. 2017 erfolgen.</p> <p>Prüfung auf Übertragbarkeit auf andere Fässer muss noch erfolgen.</p>
Gebinde mit Druckaufbau hält zumindest die Anforderungen an eine sichere Langzeitlagerung nicht ein.	Prüfbericht ncc vom 5.12.2016	
Druckprobe und Druckentlastung durchgeführt.	16./17.01.2017	

<b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)

<b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b>		
<b>Minister informiert am</b>	<b>MU-Presseinformationen</b>	<b>LT/ Ausschüsse</b>

<b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)
Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01, umfassende Angaben

**Datenblatt für Fass 3348 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
3348	24.01.1998	16.02.1998

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	8	3	2

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
11.07.2007	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Auslagerung am 12.09.07, Inhalt in fabrikneues Fass <b>umverpackt</b>

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Bei Herstellung noch keinerlei Behördenbeteiligung;</b>

Fassinhalt	Nuklide
Th-232 als Thoriumsulfat; Abfallherkunft: Stickstoffwerke Piesteritz	Th-232, Ac-228

Beschreibung der Auffälligkeit
Zahlreiche Lackschäden, korrosionsbedingte Porenperforation (Lackblasen mit Feuchtigkeitsaustritt mit Th-232, Ac-228)

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 3348 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit

Erforderliche Maßnahmen		
veranlasst	Datum	offen
Auslagerung des Fasses	12.09.2007	
Fassinhalt wurde in fabrikneues Fass umverpackt. Kein Referenzfass, 19 Fässer dieser Fasscharge werden kontrolliert		

Gefährdungslage (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)

Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen		
Minister informiert am	MU-Presseinformationen	LT/ Ausschüsse

Begleitende Unterlagen (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)
„Arbeitsbericht über die Bergung und fachtechnische Bewertung des Gebindes Nr. 3348 aus dem ehemaligen Lagerbestand der Landessammelstelle Niedersachsen in Steyerberg sowie Ableitung von Maßnahmen zur Überwachung zuzuordnender Referenzgebinde“ der QSA Global GmbH, im Entwurf von Dezember 2007



**Datenblatt für Fass 3435 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
3435	16.10.1998	06.11.1998

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/2	2	2	4

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
09.12.2016	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input type="checkbox"/> GE <input checked="" type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input type="checkbox"/>	

Fassinhalt	Nuklide
Strahlenquellen: div. Referenz-, Prüf-, Kontrollstrahler, Abfallquellen eigene AB-Produktionsabfälle; feste U-/Th-nat-Verbindungen (Chemikalien); Quecksilbersulfid-Ionisationsrauchmelder (Am-241) Ionenaustauscherharz als Zuschlagstoff Betoniert 23.10.1998	Am-241

**Datenblatt für Fass 3435 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

<b>Beschreibung der Auffälligkeit</b>
Gewölbter Fassadeckel, vermutlich aufgrund von Gasbildung oder Reaktion zwischen metallischen Abfällen und Fixierungsmittel Beton

<b>Mögliche Ursachen für Auffälligkeit</b>

<b>Erforderliche Maßnahmen</b>		
<b>veranlasst</b>	<b>Datum</b>	<b>offen</b>
Aufsichtlich abgestimmtes Konzept für Gasprobenahme liegt vor  In Vorbereitung: Gasprobenentnahme zur Analyse des Gases mit vorheriger Kalthandhabung		

<b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)

<b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b>		
<b>Minister informiert am</b>	<b>MU-Presseinformationen</b>	<b>LT/ Ausschüsse</b>

<b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)

**Datenblatt für Fass 3488 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
3488	April 1999	22.04.1999

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/2	4	3	4

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
26.01.2016	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	20.7.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input type="checkbox"/> GE <input checked="" type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input type="checkbox"/>	

Fassinhalt	Nuklide
Strahlenquellen, eigene Produktionsabfälle Ionisationrauchmelder, (Kr-85), feste U-nat- Verbindungen, radioaktive Lösungen (verfestigt)	

Beschreibung der Auffälligkeit
Gewölbter Fassdeckel, vermutlich aufgrund von Gasbildung oder Reaktion zwischen metallischen Abfällen und Fixierungsmittel Beton

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 3488 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

<b>Maßnahmen</b>		
<b>veranlasst</b>	<b>Datum</b>	<b>offen</b>
<p>Aufsichtlich abgestimmtes Konzept für Gasprobenahme liegt vor</p> <p>Gasprobenentnahme zur Analyse des Gases mit vorheriger Kalthandhabung</p> <p>Druckentlastung, die unter Teilnahme MU und von der Aufsicht zugezogene Sachverständigenbegleitung stattfand wurde für dieses Fass am 16./17.01.2017 begonnen, jedoch nicht vollständig erreicht. Druckentlastung wird im Febr. 2017 fortgeführt.</p> <p>EZN teilt MU per Mail am 7.2.17 mit, dass die Ausrüstung für eine Druckentlastung jetzt vollständig und bittet Aufsichtsreferat um Terminabstimmung zur Fortführung der Druckentlastung</p>	16./17.01.2017	<p>Stand: 31.01.2017</p> <p>Probe für Gasanalyse am 16./17.01.2017 genommen. Wird derzeit von GNS ausgewertet.</p> <p>Druckentlastung muss noch abgeschlossen werden. Soll im Febr. 2017 erfolgen.</p> <p>Prüfung auf Übertragbarkeit auf andere Fässer muss noch erfolgen</p>

<b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)

<b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b>		
<b>Minister informiert am</b>	<b>MU-Presseinformationen</b>	<b>LT/ Ausschüsse</b>

<b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)
Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01

**Datenblatt für Fass 3911 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
3911	Mai 2000	16.05.2000

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/2	5	2	4

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
26.01.2016	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	20.7.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input type="checkbox"/> GE <input checked="" type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input type="checkbox"/>	

Fassinhalt	Nuklide
Strahlenquellen, Cf-Neutronenquelle, Am-Ra-Ionisationsrauchmelderfolien, Kr-85-Quellen, feste U-nat-Verbindungen, kontaminierte wässrige Lösungen (verfestigt)	

Beschreibung der Auffälligkeit
Gewölbter Fassdeckel, vermutlich aufgrund von Gasbildung oder Reaktion zwischen metallischen Abfällen und Fixierungsmittel Beton

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit

Stand: 19.12.17

**Datenblatt für Fass 3911 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

<b>Erforderliche Maßnahmen</b>		
<b>veranlasst</b>	<b>Datum</b>	<b>offen</b>
<p>Aufsichtlich abgestimmtes Konzept für Gasprobenahme liegt vor</p> <p>Gasprobenentnahme zur Analyse des Gases mit vorheriger Kalthandhabung</p> <p>Druckentlastung, die unter Teilnahme MU und von der Aufsicht zugezogene Sachverständigenbegleitung stattfand wurde für dieses Fass am 16./17.01.2017 begonnen, jedoch nicht vollständig erreicht. Druckentlastung wird im Febr. 2017 fortgeführt.</p> <p>EZN teilt MU per Mail am 7.2.17 mit, dass die Ausrüstung für eine Druckentlastung jetzt vollständig und bittet Aufsichtsreferat um Terminabstimmung zur Fortführung der Druckentlastung</p>	16./17.01.2017	<p>Stand: 31.01.2017</p> <p>Probe für Gasanalyse am 16./17.01.2017 genommen. Wird derzeit von GNS ausgewertet.</p> <p>Druckentlastung muss noch abgeschlossen werden. Soll im Febr. 2017 erfolgen.</p> <p>Prüfung auf Übertragbarkeit auf andere Fässer muss noch erfolgen</p>

<b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)

<b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b>		
<b>Minister informiert am</b>	<b>MU-Presseinformationen</b>	<b>LT/ Ausschüsse</b>

<b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)
Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01

**Datenblatt für Fass 5995 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
5995	Dez. 2003	18.12.2003

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	26	4	3

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
26.01.2016	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	20.7.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geestacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input type="checkbox"/> GE <input checked="" type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input type="checkbox"/>	

Fassinhalt	Nuklide
Strahlenquellen, Am-Ra-Ionisations- rauchmelderfolien, (vermutlich) 2 Pb-/Be-Neutronenquellen, kontaminierte Metallteile	

Beschreibung der Auffälligkeit
Gewölbter Fassdeckel, vermutlich aufgrund von Gasbildung oder Reaktion zwischen metallischen Abfällen und Fixierungsmittel Beton

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 5995 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

<b>Erforderliche Maßnahmen</b>		
<b>veranlasst</b>	<b>Datum</b>	<b>offen</b>
<p>Aufsichtlich abgestimmtes Konzept für Gasprobenahme liegt vor</p> <p>Gasprobenentnahme zur Analyse des Gases mit vorheriger Kalthandhabung</p> <p>Druckentlastung, die unter Teilnahme MU und von der Aufsicht zugezogene Sachverständigenbegleitung stattfand wurde für dieses Fass am 16./17.01.2017 begonnen, jedoch nicht vollständig erreicht. Druckentlastung wird im Febr. 2017 fortgeführt.</p> <p>EZN teilt MU per Mail am 7.2.17 mit, dass die Ausrüstung für eine Druckentlastung jetzt vollständig und bittet Aufsichtsreferat um Terminabstimmung zur Fortführung der Druckentlastung</p>	16./17.01.2017	<p>Stand: 31.01.2017</p> <p>Probe für Gasanalyse am 16./17.01.2017 genommen. Wird derzeit von GNS ausgewertet.</p> <p>Druckentlastung muss noch abgeschlossen werden. Soll im Febr. 2017 erfolgen.</p> <p>Prüfung auf Übertragbarkeit auf andere Fässer muss noch erfolgen.</p>

<b>Gefährdungslage</b> (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)

<b>Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen</b>		
<b>Minister informiert am</b>	<b>MU-Presseinformationen</b>	<b>LT/ Ausschüsse</b>

<b>Begleitende Unterlagen</b> (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)
Prüfbericht ncc vom 5.12.2016, Nr. NI 001/10.01



**Datenblatt für Fass 6592 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**



Gelöscht: ¶

Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
6592	15.05.2003	10.06.2003

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/2	4	6	3

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
09.12.2016	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	29.01.2014

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input type="checkbox"/> GE <input checked="" type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input type="checkbox"/>	

Fassinhalt	Nuklide
Diverse Strahlenquellen, Stabstrahler eigene Produktionsabfälle, kontaminierte Kleinteile, Abluftfilter, Ionisationsrauchmelder (Am-241) Ionenaustauscherharz als Zuschlagstoff	Am-241

Gelöscht: )

Gelöscht:

Gelöscht:

Gelöscht:

Beschreibung der Auffälligkeit
Gewölbter Fassdeckel, vermutlich aufgrund von Gasbildung oder Reaktion zwischen metallischen Abfällen und Fixierungsmittel Beton

Mögliche Ursachen für Auffälligkeit

Gelöscht: ¶

Stand: 19.12.2017

**Datenblatt für Fass 6592 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese**

Erforderliche Maßnahmen		
veranlasst	Datum	offen
Aufsichtlich abgestimmtes Konzept für Gasprobenahme liegt vor In Vorbereitung: Gasprobenentnahme zur Analyse des Gases mit vorheriger Kalthandhabung		

Gefährdungslage (Beeinträchtigungen für Bevölkerung und Beschäftigte)

Weitere Anmerkungen/ Veranlassungen		
Minister informiert am	MU-Presseinformationen	LT/ Ausschüsse

Begleitende Unterlagen (Prüffolgeplan, Konzepte etc.)